

WDVS mit Mehrwert

In Rheine wurde Gebäude mit Holzweichfaserplatten energetisch saniert.

Dämmstoffe aus Holzfasern lassen sich auf der Baustelle angenehm verarbeiten und erfüllen alle Anforderungen an einen guten Feuchte-, Wärme-, Schall-, Brand- und Hitzeschutz. Ökologisch sind die aus Restholz hergestellten Dämmplatten obendrein. Sie besitzen aufgrund ihrer Porosität einen sehr geringen Diffusionswiderstand und eine hohe Wärme- und Feuchtespeicherkapazität – viele Gründe, diesen Dämmstoff häufiger am Bau zu verarbeiten. Während im Dachbereich diese Vorteile schon häufig genutzt werden sind Sie an der Fassade noch eher selten. Doch der Fachmann für Altbausanierung Dipl. Ing. Ralf Klos weiß genau, warum Sie gerade hier an einer Hauptverkehrsstraße besonders geeignet sind.



WDVS - Holzweichfaser

High-Tec-Baustoff Holzfaser

Für einen Dämmstoff verfügen Holzfaser - Dämmplatten über ein relativ hohes Eigengewicht und einen biegeweichen Aufbau. Diese Konstruktion verbessert den Schallschutz ganz erheblich, was sich besonders an Lärmbelasteten Orten besonders positiv auswirkt.

Sommerlicher Hitzeschutz

Dank ihrer höheren Rohdichte können die Dämmstoffe die sommerliche Hitze sehr viel besser puffern als viele konventionelle Produkte. So bleiben Ihre Räume nicht nur im Winter wohligh warm sondern auch im Sommer angenehm kühl.

Wirksam gegen Algen und Pilze:

Der Vorteil gegenüber Polystyrol

Polystyrol hat eine sehr geringe Wärmespeicherfähigkeit. Die Fassade kühlt also sehr schnell aus, z.B. am Abend, wenn die Temperatur sinkt. Auf dieser kalten Oberfläche kann sich Feuchtigkeit aus der Luft in Form von kleinsten Tautropfen niederschlagen. Und dieser Tau bildet wiederum den Auslöser für die Entstehung von Algen und Pilzen auf der Fassade.

Ganz anders bei Holzweichfaserprodukten. Dank der hohen Rohdichte (höheres Gewicht) verfügen die innovativen Dämmplatten über eine besonders hohe Wärmespeicherkapazität. Abends kühlen Sie viel langsamer aus als die Umgebung. Die wärmere Oberfläche verhindert die Tauwasserbildung und entzieht den Algen so die Lebensgrundlage. Darüber hinaus kann die Holzweichfaserplatte die Feuchte puffern und wirkt so zusätzlich gegen Tauwasserbildung auf der Fassade. Zu diesem Schluss kommt auch das Fraunhofer-Institut für Bauphysik.

Höheres Wohlbefinden:

Gleichmäßig warme Wände geben auch mehr Strahlungswärme ab. Weil wir Menschen Strahlungswärme als besonders angenehm empfinden, ist es häufig möglich, die tatsächliche Raumtemperatur leicht zu senken, ohne das Wohlbefinden zu beeinträchtigen. Positiver Nebeneffekt: Ein Grad weniger Raumtemperatur bedeutet nochmals rund 5% Energiekostensparnis.

Wirksamer Schutz vor Schimmel:

An warmen Wänden kondensiert keine Luftfeuchtigkeit. Und ohne feuchte Stellen wächst auch kein Schimmel. So wird Schimmel von Anfang an vermieden.

Weniger Zugluft:

An ungedämmten Außenwänden kühlt die Raumluft ab, fällt zu Boden und strömt zur Raummitte, wo sie sich erwärmt und wieder aufsteigt. Unangenehme Zugerscheinungen sind die Folge. Nicht bei einer Fassadendämmung mit Holzweichfaserprodukten.

In der ruhenden Raumluft fühlen wir uns wohl und es wird auch weniger Staub aufgewirbelt – mit positiven Begleiterscheinungen, besonders für Allergiker.

Energiekostensparnis

Mit einer Fassadendämmung lassen sich besonders effektiv Wärmebrücken

minimieren, über die ansonsten Raumwärme nach außen transportiert werden kann.

Bei diesem Gebäude sind dank 18 cm Dämmstärke auf der Fassade ca. 25 % Energieeinsparung zu erwarten. Damit hat das Gebäude jetzt nach Dach und Kellerdeckendämmung auch einen besonders effektiven Fassadenmantel.



Muttenthaler, Röttger (Naturbauladen)

Putzsystem Kalkfeinputz

Dieser Putz ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Kalkfeinputz ist feuchtigkeitsregulierend und besitzt sehr gute Wetterbeständigkeit.

Behaglichkeit & Klimaschutz

Die ganze große Familie freut sich jetzt auf mehr Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden und ist gleichzeitig froh einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz und für die Umwelt durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe geleistet zu haben.